



## NEWSLETTER No.3 Juni 2007

### NEUES AUS DEM PROJEKT

#### PC global Trailer erschienen

Computer sind Motor der Globalisierung. Aber auch Computer selbst werden global produziert. Der kurze Lebenszyklus eines Computers lässt nicht nur den Müllberg wachsen, sondern erfordert auch eine hoch flexibilisierte Produktion – auf Kosten der ArbeiterInnen. Der knapp vierminütige Trailer von Alexandra Weltz gibt eine Einführung in die globale Produktion und Verschrottung von Computern auf der Grundlage von eigenem Filmmaterial, Archivmaterial und animierter Zeichnungen. Der Trailer ist der erste Baustein in der Entstehung des Dokumentarfilms „Where there are Computers there is work“.

Trailer: [www.pcglobal.org](http://www.pcglobal.org)

#### Bericht über das Werkstattgespräch: Umweltgerechtigkeit in der globalen Computerproduktion am 23.04.2007

Soenke Zehle, der derzeit über die sozial-ökologischen Auswirkungen der Computerproduktion für WEED ein Arbeitspapier erstellt, präsentierte seine Arbeit. Dabei betrachtet er den gesamten Lebenszyklus eines Computers: Von der Rohstoffgewinnung für die hoch materialintensive Produktion, über die Umwelt- und Gesundheitsbelastungen im Produktionsprozess selbst bis zu den sich anhäufenden Bergen von Elektroschrott. Zu Beginn des Gesprächs diskutierten wir den Ansatz der Umweltgerechtigkeit, der Umwelt als gesellschaftliches Naturverhältnis versteht und mit der Forderung nach Gerechtigkeit auf die ungleichen Auswirkungen der Umweltbelastungen verweist. Im Anschluss verfolgten wir die gesamte Wertschöpfungskette. Kommentare und weitere Inputs hielten Zeina Alhadj von Greenpeace International, Dr. Annett Weiland vom Umweltbundesamt, Dr. Achim Schröter vom Verband kommunale Abfallwirtschaft und Stadtreinigung sowie Andrea Goetzke von Newthinking Communications.

Ausführlicher Bericht: [www.pcglobal.org](http://www.pcglobal.org)

#### Bericht über das Werkstattgespräch: Grenzen der Freiwilligkeit am 30.5.2007

Mit Uwe Kleinert von der Spielzeugkampagne und Ingeborg Wick von der Kampagne für Saubere Kleidung diskutierten wir

Erfahrungen mit dem Instrument freiwilliger Verhaltenskodizes in der Spielzeug-, Bekleidungs- und Elektronikindustrie. Inhalt und Wirkung dieser unterscheiden sich in den Branchen. Obwohl die Bekleidungsindustrie über einen relativ starken Verhaltenskodex verfügt, sieht Wick seine Wirkung primär in der Herstellung von Öffentlichkeit, wogegen die realen Verbesserungen enttäuschend seien. Deshalb appelliert sie an eine verbindliche Regulierung durch Staaten. Kleinert äußert sich skeptisch und erinnert daran, dass NGOs sich vor über zehn Jahren aufgrund einer zunehmenden Deregulierung durch die Regierungen für dieses Instrument als kleineres Übel entschieden. An dieser Situation hat sich bis nichts verändert. Au Loong Yu von Globalisation Monitor aus China bewertet freiwillige Verhaltenskodizes als sehr begrenzt und dennoch sei alles, was auch nur geringe Verbesserungen in China bringt, es wert weiter verfolgt zu werden. Das Gespräch zeigte auf, dass zwar Einigkeit in der Kritik am Instrument besteht, jedoch die Frage nach Alternativen sowie einem weiteren Umgang mit Verhaltenskodizes gerade auch im Bezug auf die Elektronikindustrie durchaus kontrovers gesehen wird.

Bericht in Kürze: [www.pcglobal.org](http://www.pcglobal.org)

#### Öffentliche Beschaffungspolitik: Ein Instrument zur Umsetzung von Arbeitsrechten und Umweltstandards in globalen Zulieferketten?

Im Anschluss diskutierten auf einer Podiumsdiskussion Uwe Woetzel von ver.di und Vertreter des CorA-Netzwerks, Au Loong Yu von Globalisation Monitor sowie Götz von Stumpfeldt von den Grünen, ob öffentliche Beschaffungspolitik eine Alternative zur Freiwilligkeit der Kodizes sein könnte. Die Grünen lehnen eine Verpflichtung der Kommunen ab, sich auf die ILO-Kernarbeitsnormen zu beziehen. Sie verfolgen im Gegensatz zu ver.di auch hier das Prinzip der Freiwilligkeit. Au Loong Yu, der nach Kriterien für eine sozial-ökologische Beschaffungspolitik gefragt wurde, reagierte mit einer Gegenfrage: Wie sollen diese Kriterien verifiziert werden? Uwe Wötzel betonte, dass ein Bekenntnis der Kommunen zu den ILO-Kernarbeitsnormen ein erster

....



Schritt wäre. Die Frage ob Zertifikate, Labels oder Verhaltenskodizes jedoch dann Grundlage für eine Bewertung seien, blieb offen.

Bericht in Kürze: [www.pcglobal.org](http://www.pcglobal.org) erscheinen.

### China Reise

Vom 28. März bis 18. April unternahm die WEED-Mitarbeiterin Sarah Bormann in Begleitung der Filmemacherin Alexandra Weltz eine Informationsreise nach China. Sie recherchierten zu den Arbeits- und Lebensverhältnissen der jungen Wanderarbeiterinnen in der Exportproduktion. Das Material, das bei der Reise entstanden ist, soll in den geplanten Dokumentarfilm zum Projekt eingehen.

Infos: [www.pcglobal.org](http://www.pcglobal.org)



Foto: Sarah Bormann, WanderarbeiterInnen in der Pause, Shenzhen

## NEUES ZU ARBEITSRECHTEN- UND UMWELTGERECHTIGKEIT

### Hamburger Hafen als Umschlagsplatz für E-Waste

In Hamburg kommen nicht nur Waren aus aller Welt an, sondern der Hafen ist auch Umschlagplatz für Altgeräte und Müll aus ganz Europa. Im Februar begleitete unser Filmteam die Hamburger Wasserschutzpolizei bei einer Inspektion von Containern. Wir stießen auf eine Gruppe von Containern, die mit schätzungsweise 2.000 gebrauchten Monitoren beladen waren, welche nach Indonesien verschifft werden sollten. Die Kabel der Monitore waren meist abgeschnitten, die Gehäuse wie auch die Bildschirme stark beschädigt. Ein Monitor fiel bereits beim Hochheben auseinander. Weitere Beschädigungen durch den Transport waren aufgrund der Stapelung und Verpackung der Monitore zu erwarten. Die Wasserschutzpolizei stoppte den Transport und meldete den Fall der zuständigen Behörde des Bundeslandes. Diese schenkte allerdings der Aussage des Exporteurs Glauben, dass es sich bei den Monitoren nicht um Müll, sondern um Re-Use fähige Rechner handle. Und so wurde die Ladung nach Indonesien verschifft. Dies Beispiel verweist auf eine verbreitete Praxis: nämlich den Export von Elektronikschrott und dem großen Defizit klarer Abgrenzungskriterien zwischen Produkt und Abfall in der deutschen und europäischen Gesetzgebung.

## NEUES VON AKTIVISTINNEN

### SACOM kritisiert DELL für Kinderarbeit

Die Organisation „Students and Scholars Against Corporate Misbehaviour“ überprüfte im November 2006 sieben Zulieferfirmen u. a. von DELL in China. Sie deckten Verstöße gegen das chinesische Arbeitsgesetz, den unternehmenseigene Verhaltenskodex und den Electronic Industry Code of Conduct (EICC) auf. Unter anderem wurde Kinderarbeit entdeckt.

Sacom-Bericht: [www.pcglobal.org](http://www.pcglobal.org), Rubrik Texte

### Tripartite-Treffen der ILO

Vom 16. bis 18. April fand in Genf ein von der ILO veranstaltetes Tripartite-Treffen zwischen VertreterInnen von Unternehmen, ArbeitnehmerInnen sowie Regierungen statt.

ILO-Bericht: <http://www.ilo.org/public/english/dialogue/sector/techmeet/tmiti07/index.htm>

### Apple soll „grüner“ werden

Nachdem Apple aufgrund der Verwendung giftiger Chemikalien in der Produktion von Greenpeace kritisiert wurde, plant das Unternehmen nun bis Ende 2008 auf die Nutzung von PVC und brominierten Flammschutzmitteln, welche zu starken Gesundheitsschädigungen führen können, zu verzichten. Auch gibt Apple nun über die Nutzung von Blei, Arsen, Quecksilber und den Chemikalien, die in der „Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten“ (RoHS- Richtlinie) der EU benannt sind, Auskunft. Greenpeace bewertet dies als einen ersten Schritt, betont aber zugleich, dass nun den Worten auch Taten folgen müssen und insbesondere bei der Recyclingpolitik noch viel getan werden muss.

### Silicon Valley Toxic Coalition: ökologische Beschaffungspolitik

Die Studenteninitiative „Toxic Free UC“, die mit der SVTC kooperiert, hat erreicht, dass an der University of California nur noch von EPEAT (Electronic Product Environment Assessment Tool) registrierte Produkte gekauft werden. EPEAT beinhaltet Kriterien zur Evaluierung von Umweltverträglichkeit. Die Universität kann so durch ihre Beschaffungspolitik einen Einfluss auf die Elektronikkonzerne nehmen.

### GoodElectronics-Roundtable in Bangkok

Vom 15.-17. Mai 2007 fand in Bangkok der erste runde Tisch des internationalen GoodElectronics-Netzwerks statt, an dem auch WEED teilnahm. Ökologie und Arbeitsrechte in der thailändischen Elektronikindustrie standen am ersten Tag im Vordergrund, am zweiten Tag diskutierten wir unterschiedliche Strategien wie



soziale und ökologische Zertifizierung (Label), ethisches Investieren, Unternehmensdialog und Kampagnen und am dritten Tag ging es um die Entwicklung gemeinsamer Strategien und Forderungen.



Foto: Sarah Bormann, Bangkok, Schichtwechsel beim Festplattenproduzenten Western Digital

## NGO FOKUS

In dieser Ausgabe des Newsletters stellen wir die **Silicon Valley Toxic Coalition (SVTC)** vor, die bereits 1982 in Kalifornien gegründet wurde. Grund hierfür war die Verschmutzung des Grundwassers durch die Elektronikindustrie im Silicon Valley, aufgrund derer Kinder mit Behinderungen auf die Welt kamen. Dies gab den Auslöser dafür, dass AnwohnerInnen, Umweltorganisationen und GewerkschafterInnen sich zusammenschlossen. Mit der Verlagerung der Industrie erweiterte sich auch der Fokus der SVTC. Heute ist sie nicht mehr nur auf die USA fokussiert, sondern unterstützt weltweit Organisationen und ist Mitgründerin der **International Campaign for Responsible Technology (ICRT)**. Neben Forschung betreibt die Organisation Aufklärung, Lobbyarbeit und Kampagnen für eine nachhaltige Produktion und Verschrottung von Computern. So klagt sie neben den Exporten des Mülls auch das Recycling in den US-amerikanischen Gefängnissen an. Mehr Informationen unter: [www.svtc.etoixics.org](http://www.svtc.etoixics.org)



Foto: SVTC, protestierende Studentinnen

## TIPPS ZUM WEITERLESEN

### Chinesisches Arbeitsgesetz

Global Labor Strategies: Undue Influence. Corporations Gain Ground in Battle over China's New Labor Law - But Human Rights and Labor Advocats Are Pushing Back.

Der Bericht gibt Auskunft über die Akteure, ihre Ziele und Strategien, die sich an der Debatte um ein neues chinesisches Arbeitsgesetz beteiligen.

Bericht:

[http://pcglobal.org/components/com\\_booklibrary/ebooks/GlobalLabourStrategies\\_UndueInfluence.pdf](http://pcglobal.org/components/com_booklibrary/ebooks/GlobalLabourStrategies_UndueInfluence.pdf)

### Überblick über die IT-Branche

ILO: The production of electronic components for the IT industries: Changing labour force requirements in a global economy.

Zum Anlass des oben erwähnten Tripartite-Treffen veröffentlichte die ILO einen 130seitigen Bericht über die globale Produktion von Elektronikkomponenten. Neben allgemeinen Brancheninfos enthält der Text Informationen zu den Ländern Korea, China, Philippinen, Mexiko und Costa Rica.

Bericht: <http://www.ilo.org/public/english/dialogue/sector/techmeet/tmiti07/index.htm>

## VERANSTALTUNGEN

### Diskussion zur Situation der chinesischen WanderarbeiterInnen in der Exportindustrie

Auf der Veranstaltung wird Au Loong Yu von Globalization Monitor über die Situation chinesischer WanderarbeiterInnen sowie die Strategien von Labour NGOs aus Hongkong berichten.

Termin: 04.06.2007, 19.00 Uhr

Ort: IG Metall Haus, Alte Jacobstraße 149, 10969 Berlin

Veranstalter:

Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung, WEED;

AK Internationalismus der IG Metall; Bodo Zeuner; Peter Franke

[www.pcglobal.org](http://www.pcglobal.org)

Kontakt: [sarah.bormann@weed-online.org](mailto:sarah.bormann@weed-online.org)

PC global wird gefördert durch:



Nordrhein-Westfälische Stiftung für Umwelt und Entwicklung

....

